



WIR im Zeitalter des Heiligen Geistes

„Heilig-Geistesgegenwärtig“ leben!

„Heilig-Geistesgegenwärtig“ leben!

Wir KÖNNEN es!

Wir SOLLEN es!

Wollen WIR es?

Wenn wir die Apostelgeschichte lesen, dann sehen wir, welche Kraft in den ersten Tagen der Gemeinde vorhanden war.

Da war Kraft gegen die Sünde und Kraft zur Vergebung. Da war Kraft zum Bekennen, dass sie zu Jesus gehören. Da war Kraft zum Leiden und zum Sterben um Jesu willen. Da war Kraft zum Teilen und zum Helfen.

Ja, da wurden Kranke geheilt.

Da wurde Geld den Armen gegeben.

Da geschahen Zeichen und Wunder.

Da war sie - diese göttliche Kraft des Heiligen Geistes.

Nichts hat die Gemeinde so nötig, wie eine neue Ausrüstung. Mit Kraft aus der Höhe durch den Heiligen Geist. Was auch immer die Zukunft bringen mag, wir brauchen Kraft.

Wir brauchen Gottes Kraft, wenn wir siegreich als Überwinder durch all die Nöte hindurchgehen wollen.

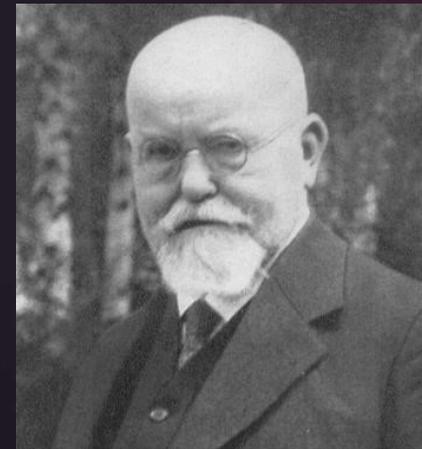
Wir brauchen die Kraft des Heiligen Geistes, wenn wir uns von der Welt unbefleckt halten wollen.

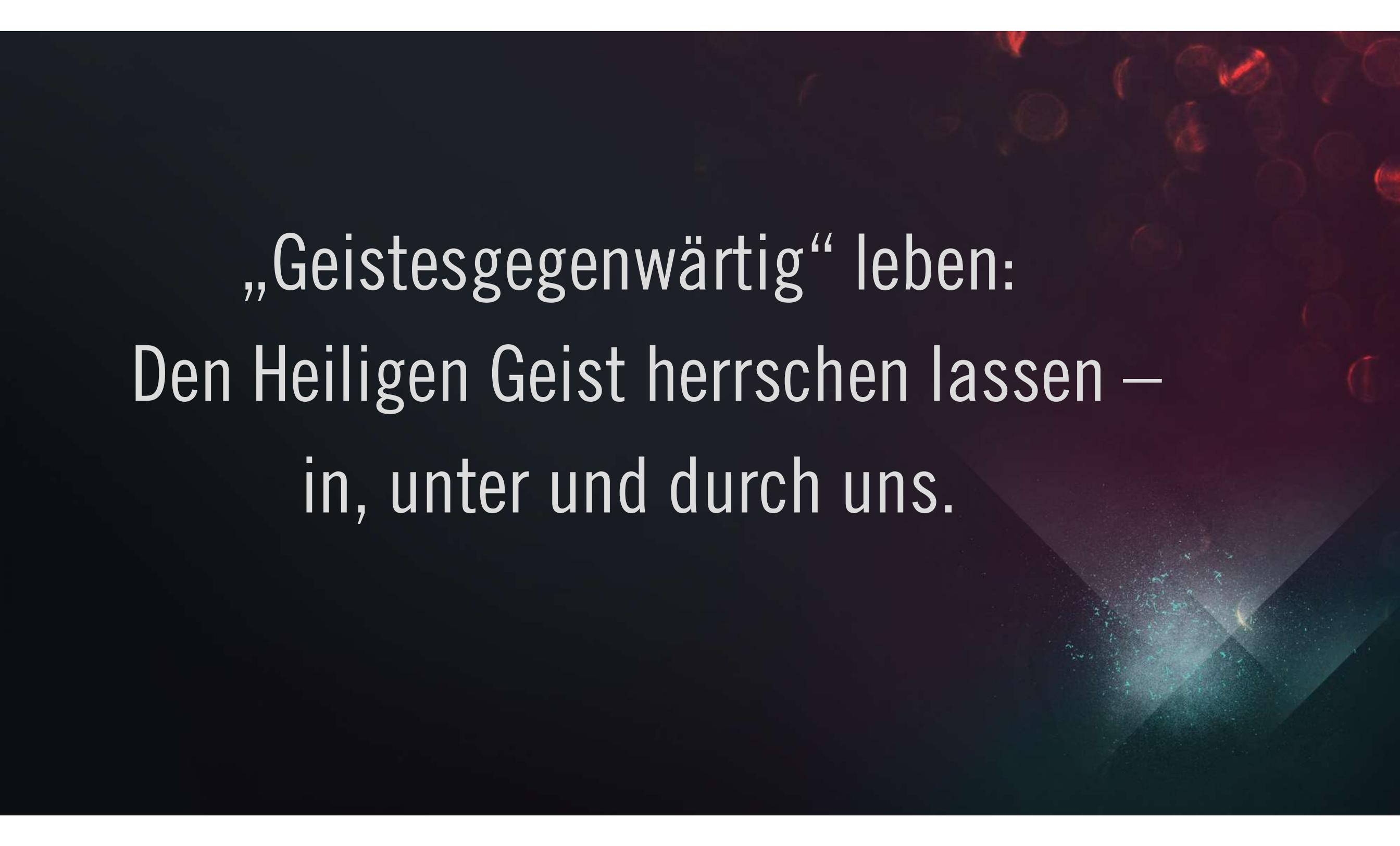
Wir brauchen die göttliche Kraft, wenn wir mutiger und entschlossener den Menschen von Jesus erzählen wollen.

Diese Kraft des Heiligen Geistes steht uns zur Verfügung.

Wir bekommen sie aber nur dadurch ins Leben,
wenn wir uns von Gottes Geist erfüllen lassen.
Wir müssen immer wieder voll Geistes werden,
wenn wir den Aufgaben der Gegenwart und der
Zukunft gewachsen sein wollen.

(Ernst Modersohn 1870 – 1948)





„Geistesgegenwärtig“ leben:
Den Heiligen Geist herrschen lassen –
in, unter und durch uns.

Ausziehen & Anziehen (A & A):

Was Jesus wirklich von uns erwartet, habt ihr gehört – ihr seid es ja gelehrt worden: Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ausziehen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören. Lasst euch in eurem Denken verändern und euch innerlich ganz neu ausrichten.

Ausziehen & Anziehen (A & A):

Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid nun zu neuen Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat. Jeder soll erkennen, dass ihr jetzt zu Gott gehört und so lebt, wie es ihm gefällt. (Eph. 4, 21 – 24)

A & A: Übungsfeld eins

Belügt einander also nicht länger, sondern sagt die Wahrheit. Wir sind doch als Christen die Glieder eines Leibes, der Gemeinde von Jesus.

(Eph. 4, 25)

A & A: Übungsfeld zwei

Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt. Gebt dem Teufel keine Gelegenheit, Unfrieden zu stiften.

(Eph. 4, 26-27)

A & A: Übungsfeld drei

Wer bisher von Diebstahl lebte, der soll sich jetzt eine ehrliche Arbeit suchen, damit er auch noch Notleidenden helfen kann.

(Eph. 4, 28)

A & A: Übungsfeld vier

Redet nicht schlecht voneinander, sondern habt ein gutes Wort für jeden, der es braucht. Was ihr sagt, soll hilfreich und ermutigend sein, eine Wohltat für alle.

(Eph. 4, 29)

A & A: Übungsfeld fünf

Mit Bitterkeit, Wutausbrüchen und Zorn sollt ihr nichts mehr zu tun haben. Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere und vermeidet jede Feindseligkeit. Seid vielmehr freundlich und barmherzig und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat. (Eph. 4, 31-32)

Tut nichts, was den Heiligen Geist traurig macht.

Als Gott ihn euch schenkte, hat er euch sein Siegel aufgedrückt. Er ist doch euer Bürge dafür, dass der Tag der Erlösung kommt.

(Eph. 4, 30)

A & A: Übungsfelder eins - fünf

1. Aufrichtig sein!
2. Wut beherrschen!
3. Ehrlich sein!
4. Erbaulich reden!
5. Barmherzig sein!

(gemäß Eph. 4, 21-32)